Jürgen Alldinger · Dieter Baas · Barbara & Robert Bechtel · Kai Becker · Lothar Binding · Marion Braun · Adrian Braunbehrens · Karl Breer · Hans Breiden · Hans Joachim Bremme · Thomas Bruder · Albertus Bujard · Gerda Burkhardt · Monika & Horst Bussien · Susanne Dierkes · Die Werkstatt – Spielart · Heinz Dötsch · Walter Dorn · Martina & Jürgen Edler · Bernhard Ehmer · Andreas Epple · Gabriele Falk · Switgard Feuerstein · Heidi Flassak · Heino Freudenberg · Joachim Funke · Wolfgang Gallfuß · Richard Ganss · Ulrich & Gilberte Gebhard · Ingrid & Jochen Gerhard · Klaus Girle · Caroline Gödde · Ernst Gund · Wolfgang Gutermann · Rainer Haas · Oskar Harbich · Dietrich Harth & Gudrun Sidrassi-Harth · Heidelberger Liederkranz · Wolfgang Heinz · Ingrid Herter · Marianne Herter · Gudrun & Georg Jäger · Regine Jensen · Regula Jensen · Jugendagentur · Gabriele & Dieter Jung · Herbert A. Jung · Gerhard & Ingrid Kammerer · Kurt Keller · Franz Otto Kierig & Cornelia Lucas-Kierig · Rudolf Kloepfer · Hans & Irmgard Kluthe · Ursula Kobiljak · Christa Kock · Elfriede Korten · Reinhold Kratz · Lenelis Kruse-Graumann · Rudolf Kühner & Petra Laibach-Kühner · Karl A. Lamers · Manfred Lautenschläger-Stiftung · Gudrun Lehrnickel · Rainer Lepsius · Sabine von Levetzow · Hans-Werner Lindgens · Wolfgang Luther · Mathias & Karin May · Philine Maurus · Gudrun Mehal · Otto & Irene Meier · Brigitte Möllenhoff · Herbert & Renate Neumüllers · Luitgard Nipp-Stolzenburg · Dietmar Nissen · Steffen & Irene Pauly · Gerhard Pfreundschuh · Klaus Plate · PKF Riedel Appel Hornig · Herta Plieninger · Ekkehard & Rita Popp · Hans Reidel · Harald & Annette Riedel · Lis Ripke · Ursula Röper & Johannes Trott · Peter Saueressig · Günther Sawitzki · Heinz & Chica Schaller · Harald & Katharina Scharfenstein · Christoph Schierbaum & Michaela Schierbaum-Rittinghausen · Hildgund Schmidt & Werner Jahn · Peter Schmidt · Charlotte Schulze · Oliver Schweickert · Helga & Wilhelm Seeger-Kelbe · Birgit Sidow · Steffen Sigmund & Doris Fritz-Sigmund · Oliver Simon · Hilke Stamatiadis-Smidt · Hans-Dieter Stendel · Jürgen & Christel Varwig · Volksbank Kurpfalz H + G Bank · Hans-Peter & Gunhild Vosberg · Rüdiger Waldherr · Sibylle Freifrau Wambolt von Umstadt · Beate Weber · Klaus Winkler · Wirtschaftsjunioren · Heinz-Albert Wiszinsky

Bürgerstiftung Heidelberg
Jahresbericht
2017

BÜRGER STIFTUNG
HEIDELBERG

Bürgerstiftung Heidelberg

Jahresbericht 2017

April 2018

Inhalt

Anstiften zur Musik	2
Förderprojekte	4
Bürgerbeteiligung	5
Aktion Leselust	6
Begegnungsort	8
Gedenkplatte	8
Praktikumsbörse	9
Stadt-Teil-Führung	9
Jahresempfang	10
Gütesiegel	10
Finanzbericht	11
Nachrichten aus den Gremien	12
Dank an Spender	13
Unterstützer	15

Vorwort

Die Zukunft unserer Stadt mitgestalten – dieses Ziel verfolgt die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG von Beginn an. Als Stiftung wollen wir zuverlässig und dauerhaft wirken. Wir wollen Prozesse anstoßen und Möglichkeiten aufzeigen, damit sich neue Ideen, die das Zusammenleben und den Zusammenhalt in unserer Stadt stärken, entwickeln und etablieren können, und wir wollen mithelfen, diese langfristig und nachhaltig umzusetzen. 2017 war in dieser Hinsicht ein besonders erfolgreiches Jahr für die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG.

So zeigt der erfolgreiche Abschluss der Standortsuche für ein Neues Konferenzzentrum deutlich, dass die Entscheidung der Bürgerstiftung, eigenständig ein Verfahren hierfür zu entwickeln, sinnvoll und zielführend war. Die in der Vergangenheit oft sehr kontroversen Diskussionen um dieses Thema konnten nicht nur versachlicht werden, sondern es gelang auch eine große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern zu motivieren, sich aktiv an einem solchen Verfahren zu beteiligen. Das Potential und die Chancen, die in einer aktiven Beteiligung der Bürgerschaft bei Stadtentwicklungsprozessen liegen, konnten sich hier in besonderer Weise entfalten.

Und auch unser gemeinsam mit der Musik- und Singschule Heidelberg entwickeltes Projekt *Singen macht Schule* hat sich im letzten Jahr hervorragend weiterentwickelt. Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 nehmen nun alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-3 an der Geschwister-Scholl-Schule hieran teil, so dass in diesen sieben Schulklassen Singen wieder zum Schulalltag zählt. Diese Form des kulturellen Lernens eröffnet nicht nur einen unmittelbaren Weg zur Erfahrung von Musik, sondern stärkt auch den Zusammenhalt in der Klasse.

Darüber hinaus sind wir 2017 unserem Ziel, öffentliche Bücherregale in möglichst allen Heidelberger Stadtteilen aufzustellen, wieder ein großes Stück nähergekommen. Denn sowohl die Handschuhsheimer als auch die Südstädter können sich seit diesem Jahr an neuen Regalen treffen, diskutieren und Bücher austauschen. Und in der Neugasse konnte durch die Neugestaltung mit den Bänken eine Ruheinsel um das Regal geschaffen werden.

Schließlich konnten wir auch, ganz im Sinne unserer Idee des Anstoßens von Projekten, das von der Bürgerstiftung initiierte und konzipierte Projekt einer Online Praktikumsbörse technisch weiterentwickeln. Künftig werden nun das Regionale Bildungsbüro der Stadt Heidelberg und die Jugendagentur als Träger fungieren, so dass dieses für die Berufsorientierung der Jugendlichen so wichtige Projekt langfristig gesichert ist.

Sie sehen an diesen wenigen ausgewählten Beispielen, dass die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG stetig und in vielerlei Hinsicht ihr Ziel verfolgt, dauerhaft für Heidelberg Gutes zu tun.

Der Vorstand der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG

Steffen Sigmund Gerhard Kammerer Horst Bussien Switgard Feuerstein Ulrich Gebhard

Anstiften zur Musik

In Zeiten zunehmender Medialisierung, Digitalisierung und Automatisierung geht es in der Erziehung auch wesentlich darum, zahlreiche Möglichkeiten der Selbsterfahrung zu schaffen, die Kräfte der Kreativität zu fördern und die Potenziale der Persönlichkeitsbildung mannigfaltig zu nutzen. Unter der Überschrift *Anstiften zur Musik* fördert die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG seit dem Jahr 2015 Projekte, die Kindern und Jugendlichen – unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund – den Zugang zu Musik und Singen eröffnen. Im Jahr 2017 wurden die folgenden Projekte mit insgesamt 10.400 Euro unterstützt.

Singen macht Schule

Das zentrale Projekt im Rahmen von *Anstiften zur Musik* ist *Singen macht Schule*, das von der Bürgerstiftung initiiert wurde und auf einem Konzept der Musik- und Singschule Heidelberg aufbaut. Ziel ist, dass möglichst alle Grundschulkinder täglich im Unterricht singen. Grundlegend für das Projekt ist, dass ein erfahrener schulexterner Musikpädagoge die jeweiligen Klassenlehrer unterstützt und einmal in der Woche für eine Unterrichtsstunde in jede Klasse kommt. Gemeinsam werden altersgerechte und abwechslungsreiche Liedprogramme, mit Rhythmuselementen verbunden, erarbeitet.

Foto: Dorn

Die Bürgerstiftung ermöglicht eine Pilotphase von *Singen macht Schule*, indem sie für die Geschwister-Scholl-Schule die Kosten für einen Musikpädagogen der Musik- und Singschule übernimmt. Nachdem hier im Schuljahr 2016/17 das Projekt in den ersten und zweiten Klassen eingeführt wurde, sind im Schuljahr 2017/18 zwei neue erste Klassen hinzugekommen, so dass derzeit die Klassen 1-3, insgesamt sieben Schulklassen, an dem Projekt teilnehmen. Im nächsten Schuljahr werden es dann alle Klassen der Grundschule sein.

Beim täglichen Singen wachsen die Kinder in die Praxis gemeinsamen Musizierens und Agierens hinein. Damit erfahren sie nicht nur musikalische Ausbildung und erweitern ihr Melodie- und Liederrepertoire, sondern sie sammeln auch wertvolle emotionale und soziale Erfahrungen.

Auch der Jahresempfang der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG war dem Thema *Singen macht Schule* gewidmet (siehe Seite 10).

Ende des Jahres 2017 erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass die Deutsche Postcode-Lotterie *Singen macht Schule* im Jahr 2018 mit 9500 Euro fördern wird.

Laterna musica Konzerte – Hornissimo

Bereits im dritten Jahr fördert die Bürgerstiftung Laterna musica Konzerte des *Ohrwurm e.V.* an Heidelberger Grundschulen, die mit kindgerechten Musiktheater-Aufführungen zur großartigen Welt der klassischen Musik hinführen möchten. Nach *Mozart und der Musikfantasiomat* im Jahr 2015 und *Hallo Mrs. Cello* 2016 stand nun *Hornissimo* auf dem Programm.

Auf einer Reise um die halbe Welt lernten die Kinder die Geschichte des Horns kennen und begegneten u.a. Kuh-, Muschel- und Bambushörnern, um schließlich über das Alp- und das Gartenschlauchhorn zum Jagd- und Waldhorn zu kommen.

Im Laufe des Jahres 2017 fanden die Konzerte an der Landhausschule, der Eichendorffschule und der Kurpfalzschule statt; das Konzert an den Ziegelhäuser Grundschulen musste auf Januar 2018 verschoben werden.

Anatevka – Aufführung der Jüdischen Kultusgemeinde

Im Jahr 2016 förderte die Bürgerstiftung die Aufführung des Musicals *Anatevka*, die von der Jugendtheatergruppe und dem Chor der Jüdischen Kultusgemeinde Heidelberg erarbeitet wurde. Durch weitere Mitwirkende hatte sich *Anatevka* zu einem generations- und religionsübergreifenden Projekt entwickelt. Aufgrund des großen Erfolges wurde das Stück Anfang 2017 wiederum dreimal aufgeführt und die Bürgerstiftung unterstützte die Wiederaufnahme mit einem kleinen Betrag.

Foto: Mathias Ernert

Bläserklasse an der IGH

Letztmalig förderte die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG die Bläserklasse an der Internationalen Gesamtschule (IGH). Durch die Bläserklasse erhalten Schüler die Möglichkeit, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern das Spielen eines Blasinstrumentes zu erlernen. Die Schule arbeitet hierzu mit der Städtischen Musik- und Singschule zusammen. In Zukunft ist die Bläserklasse auch ohne die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung gesichert.

Förderprojekte

Insgesamt hat die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG im Jahr 2017 aus Erträgen des Stiftungskapitals und ihr zufließenden Spenden Projekte anderer Gruppen und Organisationen mit 14.300 € gefördert.

Anstiften zur Musik

Der überwiegende Teil der Fördermittel ging an Projekte im Rahmen von *Anstiften zur Musik*. Insbesondere wird das Projekt *Singen macht Schule, das im Schuljahr 2017/18* in sieben Grundschulklassen der Geschwister-Scholl-Schule eingeführt ist, finanziert. Über diesen Schwerpunkt der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG wird ausführlich auf den Seiten 2 und 3 berichtet.

Förderung WELCOME des Interkulturellen Elternvereins

Im Projekt WELCOME des interkulturellen Elternvereins unterstützen ehrenamtliche Mentoren und Mentorinnen Migrantenjugendliche darin, den Anforderungen der Schule gewachsen zu sein. Hierbei wird nach Möglichkeit das familiäre Umfeld mit einbezogen. Die Bürgerstiftung hat diese Arbeit mit einem Zuschuss in Höhe von 2000 € unterstützt.

IFZ: Konversationskurs für Migrantinnen

Wie in den vergangenen Jahren hat die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG auch 2017 den Deutschkurs des *Internationalen Frauen- und Familienzentrums* den Konversationskurs *Frauen wollen Deutsch sprechen*, mit 900 € unterstützt. Dieser Sprachkurs unterstützt Migrantinnen ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, um aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.

EDUcreation

Ziel des Projektes EDUcreation, das in Zusammenarbeit mit dem Begeisterhaus des DAI durchgeführt wurde, war, Geflüchtete im Jugend- und Erwachsenenalter in praxisorientierter Bildungsarbeit an die Arbeitswelt heranzuführen. In dem Kurs wurden die Teilnehmer angeleitet, unterschiedliche Werkstoffe kennenzulernen und ihr handwerkliches Geschick zu erproben.
Die Bürgerstiftung hat dieses Workshop-Projekt mit 1000 € gefördert.

2017 – 5 Jahre Bürgerbeteiligung in Heidelberg

Am 25.07.2012 entschied sich der Heidelberger Gemeinderat einstimmig für die vom gleichnamigen Arbeitskreis erarbeiteten Leitlinien und Satzung für mitgestaltende Bürgerbeteiligung sowie das von der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG erarbeitete Konzept zur Standortsuche eines Neuen Konferenzzentrums – ein wichtiges Datum für die Weiterentwicklung der politischen Kultur Heidelbergs.

Seither gab es eine Vielzahl von städtischen Vorhaben, bei denen die betroffenen und interessierten Bürgerinnen und Bürger aktiv und erfolgreich mitgewirkt haben. Von Beginn an arbeitete die Bürgerstiftung darauf hin, dass sich alle kommunalen Akteure in Politik, Verwaltung und Bürgerschaft ihrer gesamtstädtischen Verantwortung bewusster werden und somit gemeinsam neue Wege und Verfahren für eine kooperative Stadtentwicklung gefunden werden können. So verdeutlicht etwa der im Oktober 2017 mit der Entscheidung des Preisgerichts für einen konkreten Architekturentwurf abgeschlossene Prozess zur Standortsuche für ein Neues Konferenzzentrum eindrücklich, dass sich Bürgerbeteiligung nicht darin erschöpft, Stadtentwicklungsprozesse transparenter zu machen, indem frühzeitig und fortlaufend informiert wird.

Vielmehr ermöglichen die entwickelten Leitlinien und Konzepte, dass innovative Verfahren etabliert werden konnten, die – wie beispielsweise die Möglichkeit online Standorte vorzuschlagen – zu einem umfassenden Engagement der Heidelberger zu dieser Frage führten, so dass auch die Vor- und Nachteile der einzelnen Standorte öffentlich reflektiert werden konnten und der Gemeinderat eine bessere Entscheidungsgrundlage erhielt.

Siegerentwurf Neues Konferenzzentrum
Visualisierung DEGELO Architekten

Die Bürgerstiftung war von Beginn an bei allen Prozessschritten der Standortsuche aktiv miteingebunden, engagierte sich intensiv und ist nun stolz darauf, dass dieses jahrelang umstrittene, aber für die Entwicklung Heidelbergs so wichtige Projekt, jetzt erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Wir freuen uns sehr, dass unser Engagement hier wegweisend war und damit auch deutlich wurde, wie wichtig und zielführend die aktive Beteiligung der Bürgerschaft bei Prozessen der Stadtentwicklung ist.

Die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG sieht es als zentrale Aufgabe an, auch künftig neue Ideen, Vorstellungen, Regeln und Verfahren zu erarbeiten, damit die in den letzten Jahren entstandene Kultur der wechselseitigen Anerkennung aller an der Entwicklung Heidelbergs interessierten Bürgerinnen und Bürger erhalten bleibt. Insofern werden wir aktiv am Masterplan Neuenheimer Feld mitwirken und in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Heidelberg und dem Verein *urban innovation e.V.* eine dreiteilige Veranstaltungsreihe zum Thema Bürgerbeteiligung in Heidelberg durchführen, um noch mehr Bürgerinnen und Bürger mit den Verfahren vertraut zu machen, damit sie sich aktiv einbringen können.

Aktion Leselust – Öffentliche Bücherregale in Heidelberg

Vor ungefähr acht Jahren entschied sich die Bürgerstiftung Heidelberg das Projekt öffentlicher Bücherregale in Heidelberg umzusetzen. Zunächst schien diese Idee etwas exotisch. Die Vorbehalte waren groß und kreisten u.a. um die Frage, ob solch ein Regal, ohne Türen oder irgendwelche anderen Sicherungen, nicht sofort Opfer von Vandalismus wird.

Doch die Bürgerstiftung blieb hartnäckig und es gelang uns nach langen und teilweise auch schwierigen Diskussionen, im November 2010 das erste öffentliche Bücherregal Heidelbergs in der Neugasse einzuweihen.

Blickt man nun auf diese sieben Jahre zurück, so scheinen nicht nur die Bedenken unbegründet gewesen zu sein, sondern die Idee ist zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Sie hat in Heidelberg Fuß gefasst und eine besondere Dynamik entfaltet. Der Bürgerstiftung Heidelberg gelang es – sei es als Impuls- und Ratgeber, sei es als Mitfinanzier und in Kooperation mit unterschiedlichen Partnern –, dass diese Idee ausgehend von der Altstadt nach und nach andere Stadtteile ‚eroberte': So konnten wir im Jahr 2017 drei Regale neu einweihen.

Einweihung Handschuhsheim; Foto: Rothe

Gleich im Januar 2017 wurde auf dem Tiefburgplatz in Handschuhsheim ein schönes Regal seiner Bestimmung übergeben. Wie schon seit 2012 in der Weststadt haben wir dies gemeinsam mit der dortigen Zukunftswerkstatt realisieren können.

Im Laufe der Jahre hat sich die Projektidee fortentwickelt. Zu Beginn wollten wir, gerade in Zeiten von Smartphones, SMS und Twitter-Nachrichten, ein sichtbares Zeichen setzen, dass alle, Jung und Alt, Menschen mit wenig oder viel Vermögen, Einheimische oder Gäste, also alle, die Interesse am Lesen haben, hier einen Ort finden, an dem ihnen Bücher zur Verfügung stehen, und zwar Bücher aller Couleur. Darüber hinaus sollte das Regal auch den Gedanken der Nachhaltigkeit verdeutlichen. Gelesene Bücher sollten also nicht in privaten Regalen oder Kellern verstauben oder aber entsorgt werden, sondern für andere zur Verfügung stehen.

Doch die Praxis zeigte uns, dass diese Idee, Geben und Nehmen so einfach miteinander zu verknüpfen und somit die Leselust zu erhöhen, nur den Ausgangspunkt dessen bildete, was die Regale für die Bürgerinnen und Bürger mittlerweile bedeuten. Denn schnell wurden sie zu Treffpunkten. Man sieht sich an den Regalen, man tauscht nicht nur Bücher aus, sondern auch Meinungen, und die Regale wurden zunehmend zu Orten des Gesprächs und der Debatte. Die Wirkung der Bücher ist somit eine weitergehende, sie stiften Beziehungen.

Einweihung Neugasse; Foto: Hentschel

Genau diese Erfahrung und Beobachtung hat uns dazu gebracht, unsere ursprüngliche Idee zu erweitern. Wir wollten diesem Bedürfnis nach Gespräch und Austausch insofern Rechnung tragen, dass wir den Platz, besser den Ort der Regale zu einer Art Ruheinsel erweitern. Diese neue Idee hat uns dann wieder auf den Weg zur Verwaltung gebracht, mit dem Vorschlag, das Regal in der Neugasse so umzugestalten, dass es solch ein Ort des Verweilens und des Gesprächs werden kann. Im Juni 2017 konnten wir dann auch dieses neugestaltete Regal mit den beiden zugehörigen Bänken in einer kleinen Feier einweihen.

Die Finanzierung der neuen Regale in Handschuhsheim und in der Neugasse wurde dankenswerterweise durch eine Vielzahl von Spendern ermöglicht. Hervorzuheben ist hierbei die Unterstützung unserer Gründungsstifterin Friederike Lehrnickel, die einen Großteil des neuen Regals in der Altstadt finanziert hat.

Das alte Regal aus der Neugasse fand – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit – in der Südstadt einen neuen Platz. Hier ist unser Partner der Stadtteilverein Südstadt, der auch für einen frischen Anstrich des Regals sorgte.

Weiterhin unterhalten wir seit knapp zwei Jahren gemeinsam mit der Diakonie und der Caritas ein Regal für Flüchtlinge in der Erstaufnahmestelle Patrick-Henry-Village (PHV).

Einweihung Südstadt

Begegnungsort

Das von der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG schon länger konzipierte Projekt *Spielraum für uns* zielt darauf ab, in familiären Krisensituationen für Kinder und ihre Eltern eine Wohnung zur Verfügung zu stellen, in denen diese unbelastete Zeit miteinander verbringen können, so dass sich die Situation für die Kinder in Trennungssituationen nachhaltig verbessern lässt. Dieses Angebot richtet sich primär an diejenigen Eltern, die nach der Trennung in eine andere Stadt gezogen sind und am Wohnort der Kinder keine Wohnung mehr besitzen. Es richtet sich aber auch an Kinder, deren Eltern im Anschluss an die Trennung so zerstritten sind, dass ein kindgerechter Umgang in der vom Kind bewohnten „Hauptwohnung“ nicht mehr möglich ist.

Im vergangenen Jahr gelang es nun, nicht nur ein Unterstützernetzwerk zu knüpfen, sondern auch einen Sponsor zu finden, der bereit ist, dieses innovative Projekt finanziell zu unterstützen, so dass geplant ist, im Jahr 2018 eine Testphase zu starten.

Gedenkplatte

Manche Projekte brauchen einen langen Atem – das zeigt sich auch bei der Erneuerung der beschädigten Gedenkplatte für die Bücherverbrennung 1933 auf dem Universitätsplatz.

Die Platte soll durch eine Metallplatte ersetzt werden, und das naheliegende Material hierfür ist Bronze. Neue Beschädigungen an der alten Platte durch Aufbauten für Veranstaltungen auf dem Universitätsplatz zeigen aber, dass Bronze als Material an dieser Stelle zu weich ist, so dass eine Eisengussplatte verlegt werden soll. Eine Firma zu finden, die eine solche herstellen kann, erwies sich als schwierig; der Plan ist aber, die neue Platte im Laufe des Jahres 2018 einzuweihen.

Praktikumsbörse

Unsere Online-Praktikumsbörse practicabay hatte sich in den letzten Jahren gut etabliert. Sowohl eine Vielzahl Heidelberger Unternehmen wie auch viele Schulen beteiligten sich, so dass eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern sich online über mögliche Tätigkeiten und Berufsfelder informieren und Praktikumsstellen finden konnte.

Es wurde aber zunehmend deutlich, dass sich das Nutzungsverhalten der Schülerinnen und Schüler verändert hat und eine technische Überarbeitung der Plattform notwendig wurde, damit die Nutzung noch einfacher ist. Die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG hat diese Aktualisierung finanziell unterstützt.

In Zukunft sind für den Betrieb und die Durchführung der Börse, die nun unter dem Namen *practise.de* zu finden ist, das Regionale Bildungsbüro der Stadt und die Jugendagentur Heidelberg zuständig. Die Stiftung hat dieses Projekt angestoßen, entwickelt und maßgeblich bei der Umsetzung mitgewirkt. Nachdem es sich nun erfolgreich etabliert hat, liegt die Verantwortung bei unseren bisherigen Projektpartnern. So konnte gewährleistet werden, dass der Übergang zur Arbeitswelt für unsere Heidelberger Schülerinnen und Schüler dauerhaft erleichtert ist.

Führung Oberer Fauler Pelz

Auch 2017 lud die Bürgerstiftung ihre Stifter und Freunde zu einer Stadt-Teil-Führung ein. Thema der Führung am 20. Juni 2017 war ein historisches Gebäude in der Altstadt, das zur Nachnutzung ansteht. Herr Bernd Müller, Leiter des Amtes Mannheim und Heidelberg des Landesbetriebs Vermögen und Bau, führte die Gruppe durch die ehemalige Justizvollzugsanstalt Oberer Fauler Pelz und erklärte das Gebäude sowohl in seiner Funktion als Gefängnis als auch hinsichtlich der Möglichkeiten und Problemen seiner zukünftigen Nutzung.

Jahresempfang

Thema des Jahresempfangs am 23. Mai 2017 im Brahms-Saal der Musik- und Singschule Heidelberg war das Projekt *Singen macht Schule*, das auf Seite 2 dieses Jahresberichtes vorgestellt wird.

Nach einem musikalischen Auftakt durch das Blockflötenorchester der Musik- und Singschule und der Begrüßung durch Steffen Sigmund, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, und Kersten Müller, Leiter der Musik- und Singschule, zeigten der Bariton Matthias Horn und der Pianist Christoph Ullrich in einem Konzertteil die Vielfalt der Liedtradition auf.

Im anschließenden Podiumsgespräch *Warum gerade Singen?* unter der Moderation von Michael Gassmann, Leiter des künstlerischen Betriebs des Heidelberger Frühling, wurde die Bedeutung des Singens aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Teilnehmer an dem Gespräch waren Jochen Woll (Leiter der Abteilung Gesang der Musik- und Singschule), Sabine Horn (Rektorin der Geschwister-Scholl-Schule, an der *Singen macht Schule* durchgeführt wird), Stefan Zöllner-Dressler (Professor für Musikwissenschaft und Musikpädagogik an der PH Heidelberg), die Künstler Matthias Horn und Christoph Ullrich und Ulrich Gebhard (Vorstand Bürgerstiftung Heidelberg).

Auch in diesem Jahr klang der Abend mit angeregten Gesprächen bei einem Glas Wasser oder Wein aus.

Gütesiegel des Arbeitskreises Bürgerstiftungen

Die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG hat erneut – für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2020 – das Gütesiegel des *Arbeitskreises Bürgerstiftungen* im *Bundesverband Deutscher Stiftungen* verliehen bekommen. Damit wird bestätigt, dass sie den 10 Merkmalen einer Bürgerstiftung entspricht. Diese umfassen u.a. Gemeinnützigkeit, Unabhängigkeit, Transparenz und eine regionale Tätigkeit verbunden mit einer breiten Definition des Stiftungszwecks.

Dass eine Bürgerstiftung das Gütesiegel erhält, mag selbstverständlich klingen. Der Begriff Bürgerstiftung ist aber nicht geschützt, und tatsächlich gibt es eine nennenswerte Anzahl von „unechten Bürgerstiftungen“, d.h. von Stiftungen, die sich so bezeichnen, aber nicht „gütesiegelfähig“ sind – etwa weil sie von der Kommune initiiert und dominiert werden und somit nicht unabhängig sind.

Finanzbericht

Einnahmen	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Zustiftungen	3.250,00 €	-
Spenden allgemein	6.812,00 €	6.020,00 €
Spenden Projekte	9.363,44 €	7.885,61 €
Zinsen	254,47 €	830,17 €
	16.429, 91 €	14.735,78 €

Ausgaben	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Kosten allgemein	3.529,67 €	2.903,30 €
Projekte	21.081,74 €	13.803,03 €
	24.611,41 €	16.706,33 €

Das Stiftungskapital hat sich 2017 um 3.250 € auf 187.803 € erhöht. Die Zinsen sind weiter auf 254,47 € (VJ 830,17 €) gesunken. Das Spendenaufkommen ist auf 16.175,44 € (VJ 13.905,61 €) gestiegen.

Die allgemeinen Ausgaben von 3.529,67 € (VJ 2903,30 €) enthalten im Wesentlichen die Büromiete (ca. 900 € p.a.) sowie Öffentlichkeitsarbeit und die Kosten für den Jahresempfang.

Personalkosten fallen keine an, da alle Arbeit ehrenamtlich geleistet wird.

Für Förderprojekte wurden insgesamt 14.306,75 € aufgewendet; dies setzt sich aus Förderungen im Rahmen von *Anstiften zur Musik* von ca. 10.400 € und der finanziellen Unterstützung von Hilfe für Flüchtlinge und Migranten in Höhe von ca. 3.900 € zusammen.

Den Gesamtausgaben von 24.611,41 € stehen Einnahmen von 16.429,91 € gegenüber. Die zweckgebundenen Rücklagen (VJ 11.301,47 €) sind aufgebraucht, die freien Reserven belaufen sich auf 42.703,57 € (VJ 39.583,60 €) .

Nachrichten aus den Gremien

Stifterforum

Das Stifterforum der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG fand am 5. April 2017 in den Räumen des Heidelberg Center für American Studies (HCA) statt. Nachdem der Vorstand den Jahresbericht 2016 vorgelegt hatte, wurde über ausgewählte Projekte und Kooperationen der Bürgerstiftung berichtet.

Patrick Orf (Diakonie Heidelberg) sprach über das Bücherregal im Patrick-Henry-Village, und Albertus Bujard zeichnete die Entwicklung der Bürgerbeteiligung in Heidelberg und den Beitrag der Bürgerstiftung hierzu – insbesondere beim Beteiligungsverfahren zum Standort des neuen Konferenzzentrums – nach. Der Abend klang mit Diskussionen und Gesprächen aus.

Frau Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg wurde nach vierjähriger Amtszeit erneut in den Stiftungsrat gewählt.

Stiftungsvorstand

Vorsitzender: Dr. Steffen Sigmund
(Akademischer Direktor des Instituts für Soziologie der Universität Heidelberg)

Stellvertretender Vorsitzender & Schatzmeister: Gerhard Kammerer
(Gesellschafter der Kammerer GmbH & Co. KG)

Horst Bussien (ehemals Wild-Werke)

Prof. Dr. Switgard Feuerstein
(Arbeitsgruppe Außenwirtschaft, Alfred-Weber-Institut der Universität Heidelberg)

Ulrich Gebhard (Oberstudienrat i.R.)

Stiftungsrat

Vorsitzender: Steffen Friedl-Schneider (Finanzberater)

Stellvertretender Vorsitzender: Bernd Nowoczyn (Architekt und Stadtplaner)

Dr. Hans Joachim Bremme (ehemals BASF)

Prof. Dr. Andreas Kruse (Direktor des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg)

Prof. Dr. Lenelis Kruse-Graumann (Professorin für Psychologie)

Christian Mönnich (Rechtsanwalt)

Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg (ehemalige Leiterin der Volkshochschule Heidelberg)

Wolfgang Reinhard (ehemaliger Leiter des Amtes für Soziales und Senioren Heidelberg)

Dank für Zuwendungen

Herzlichen Dank an alle, die im Jahr 2017 unsere Arbeit mit Zustiftungen und mit kleinen und großen Geldspenden unterstützt haben:

Dieter Baas · Klaus von Beyme · Adrian Braunbehrens · Hans Joachim Bremme · Albertus Bujard · Erwin Bürklin · Horst und Monika Bussien · Christa Kock · Switgard Feuerstein · Werner Fritz · Joachim Funke · Ulrich Gebhard · Herrmann Gundel · Wolfgang und Birgit Gutermann · Ulrich Gutting · Volker Hällfritzsch · Andrew Jenkins · Regula Jensen · Gerhard Kammerer · Christa Kock · Elfi Korten · Friederike Lehrnickel · Mathias und Karin May · Hans Otto und Irene Meier · Brigitte Möllenhoff · Dietmar und Margrit Nissen · Gert und Erika Olbrich · Steffen und Irene Pauly · Harald und Annette Riedel · Harald und Katharina Scharfenstein · Edith Schmidt · Ingrid Schinz · Sparkasse Heidelberg · Hans Dieter Stendel · Rainer Sturies · Jürgen Varwig · Rüdiger Waldherr

Spenden statt schenken

Im Jahr 2017 kamen wieder beachtliche Beträge durch „Spenden statt schenken“ zusammen. Elfi Korten und Jürgen Varwig verzichteten zugunsten der Bürgerstiftung auf Geschenke zu besonderen Geburtstagen, und Gerhard Kammerer bat anlässlich eines Sommerfestes um Spenden für die Bürgerstiftung. Wir danken ganz herzlich für diese großzügige Unterstützung.

Dank an Zeitstifter

Damit die Bürgerstiftung wirkungsvoll arbeiten kann, ist nicht nur Geld, sondern auch ein großer Zeitaufwand nötig. Deshalb danken wir ganz herzlich allen, die unsere Zielsetzungen tatkräftig unterstützt und ihre Zeit der Bürgerstiftung zur Verfügung gestellt haben: sei es durch Mitarbeit in Projekten oder durch Mithilfe bei der notwendigen Kleinarbeit der Geschäftsführung und anderen allgemeinen Aufgaben.
Wir würden uns sehr freuen, wenn in Zukunft noch mehr Menschen in diesem Sinne mitmachen und sich in der Bürgerstiftung engagieren würden.

BÜRGER STIFTUNG HEIDELBERG

Willy-Brandt-Platz 5
Im Welthaus
69115 Heidelberg
Fon 06221-6522 758

mail@buergerstiftung-heidelberg.de
www.buergerstiftung-heidelberg.de

Verpflichtungserklärung Zustifter

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Tel. Nr.: _____

E-Mail: _____

Ich/wir erkläre(n) hiermit, der Bürgerstiftung Heidelberg
einen Betrag (Mindestbetrag 1000,00 €)

in Höhe von _____ Euro

in Worten _____ Euro

als Zustiftung ins Stiftungskapital der Bürgerstiftung Heidelberg zuzuwenden.
Den zugesicherten Betrag werde(n) ich/wir auf eines der Konten der Bürgerstiftung Heidelberg einzahlen.

_____

Ort, Datum Unterschrift

Die Bürgerstiftung stellt Ihnen im Rahmen der steuerlichen Vorschriften eine Zuwendungs-bescheinigung aus.

Stiftungsvorstand
Vorsitzender: Dr. Steffen Sigmund
Stellvertretender Vorsitzender:
Gerhard Kammerer

Stiftungsrat
Vorsitzender: Steffen Friedl-Schneider
Stellvertretender Vorsitzender:
Bernd Nowoczyn

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE33 6725 0020 0000 0001 91
Volksbank Kurpfalz
IBAN: DE25 6729 0100 0000 0045 45

Unterstützer der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG

KAMMERER
Hygiene für Profis

Volksbank Kurpfalz

Sparkasse Heidelberg

AVIA

DEITILLE

HEIDELBERG

Sauer
Inh. Erwin Bürklin
Sanitär · Heizungen · Blechnerei

PKF

WEESE
SCHLOSSEREI

DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE

BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG

Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg
E-Mail: mail@buergerstiftung-heidelberg.de

Spendenkonten:

Volksbank Kurpfalz e.G., BIC: GENODE61HD3
IBAN: DE25 6729 0100 0000 0045 45

Sparkasse Heidelberg, BIC: SOLADES1HDB
IBAN: DE33 6725 0020 0000 0001 91

www.buergerstiftung-heidelberg.de